

Newsletter der Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd Nr. 136

EDITORIAL

15. August 2018

Liebe Leserinnen und Leser,

die Deutschen Länder setzen sich für die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 ein. Auf dem Portal [„Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik“](#) stellen sie vor, wie dieses Engagement aussieht. **Neu erschienen ist der Text zum Nachhaltigkeitsziel 11 „Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten“.** Der Text widmet sich den Chancen und Risiken für eine nachhaltige Entwicklung in großen Städten. Er bietet Einblicke in Projekte der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit des Landes Hamburg mit den beiden Partnerstädten León in Nicaragua und Dar es Salaam in Tansania, u.a. zu städtischer Infrastruktur und dem Anliegen einer ‚inkluisiven Stadt‘. Sie finden den Text auf dem Portal unter der [Rubrik „Im Fokus“](#). Außerdem erwarten Sie dort weitere Texte zu den Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals – SDGs) und ihrer Umsetzung auf Länderebene.

Die Deutschen Länder stellen ihr entwicklungspolitisches Engagement auch wieder am [Tag der Deutschen Einheit](#) vor. Vom 1. bis 3. Oktober sind sie mit einem Stand vor dem Reichstagsgebäude vertreten, unterstützt durch den World University Service (WUS). Es erwarten Sie vielfältige Einblicke in die Landschaft der deutschen Entwicklungspolitik und des Globalen Lernens. Highlight ist das Glücksrad mit über 30 Quizfragen zu globalen Themen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mit besten Grüßen im Namen des Informationsstellenteams

Anne-Sophie Tramer

Inhaltsverzeichnis

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

[Bund: Diskussionspapier „Bildung für nachhaltige Entwicklung in einer digitalen Welt“](#)

[Bund: Studie zur öffentlichen Meinung über Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland](#)

[Bund: Peer Review der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie veröffentlicht](#)

[Kommunen: Indikatorenkatalog zur Umsetzung der Agenda 2030](#)

[Baden-Württemberg: Förderprogramm „Beispielhafte Projekte für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung“](#)

[Baden-Württemberg: Förderung der SEZ für Auslandsprojekte – Bewerbung offen](#)

[Baden-Württemberg: Entwicklungspolitischer Jugendfilmpreis 2018](#)

[Berlin: Zwei Fortbildungsangebote zum Globalen Lernen](#)

[Brandenburg: Bürgerdialoge zu Migration und Flucht, Verbraucherschutz und Digitalisierung](#)

[Hessen: Ideenmesse und Jubiläum „10 Jahre Weltläden in Hessen e. V.“](#)

[Mecklenburg-Vorpommern: Ökumenischer Förderpreis Eine Welt](#)

[Niedersachsen: Empowerment-Workshop für junge Menschen of Color](#)

[Rheinland-Pfalz: Auszeichnung für nachhaltige Unternehmen – Bewerbung offen](#)

[Rheinland-Pfalz, Saarland: Kampagne „17 Ziele in Rheinland-Pfalz und dem Saarland“](#)

[Saarland: Jetzt zur Fortbildungsreihe „Go Global“ anmelden!](#)

[Saarland: Reihe „Baustelle Nachhaltigkeit“ geht weiter](#)

[Saarland: Runder Tisch „Globales Lernen“ mit Einweihung des *Globalen Klassenzimmers*](#)

[Sachsen: Europaminister besucht Bildungsprojekt im Libanon](#)

[Schleswig-Holstein: Partnerschaftstag Ostholstein](#)

[Thüringen: 6. Fachtagung „Faire und nachhaltige Beschaffung“](#)

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

[Aktualisierte Zahlen zum Weltverteilungsspiel](#)

[Neuer Bericht zu Menschenrechtsverletzungen in Supermarkt-Lieferketten](#)



Bildungsauftrag
für die Zukunft

[Brettspiel zu Supermarkt-Lieferketten](#)
[Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien](#)

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

[Einladung: Multiplikator/-innen-Seminar zum Planspiel "Klimaschutz und Menschenrechte"](#)
[Virtuelles Migrationsmuseum neu online](#)
[Weiterbildungsangebot „Wandlungs\(t\)räume Coach“](#)
[Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen](#)
[Portal Globales Lernen: Newsletter zum Thema Globales Lernen an der Hochschule / in der Erwachsenenbildung](#)
[Blog zum Globalen Lernen: EineWeltBlaBla](#)

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

[Eine-Welt-Veranstaltungskalender](#)

Europäische Datenbank Globales Lernen (ENGLOB)

[Europäische Datenbank Globales Lernen \(ENGLOB\)](#)

INHALTE

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

Bund: Diskussionspapier „Bildung für nachhaltige Entwicklung in einer digitalen Welt“

Engagement Global hat das Diskussionspapier „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in einer digitalen Welt“ herausgegeben. Es formuliert Leitfragen zur Klärung des Verhältnisses von BNE und Digitalisierung in der schulischen Bildung und liefert erste Impulse zu ihrer Beantwortung. Damit sollen gemeinsam Ideen für die weitere konzeptionelle Ausgestaltung der entwickelten Ansätze gefunden und erste Umsetzungsschritte angestoßen werden. Der Impuls zur Erarbeitung des Diskussionspapiers entstand im September 2017 im Rahmen einer Fachtagung der Kultusministerkonferenz und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zum *Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung (OR)*. Akteure aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Schule mit fachlichem Hintergrund in der BNE sowie Expert/-innen aus dem Bereich Digitalisierung äußerten den Wunsch, auch über die Fachtagung hinaus an der Thematik BNE und Digitalisierung weiterzuarbeiten. Das Diskussionspapier ist in fünf Abschnitte unterteilt: Bildung im Zeitalter der Digitalisierung, Konzepte von BNE und Digitaler Bildung, Überprüfung und Erweiterung der Bildungsziele sowie Potentiale und konkrete Ansätze und abgestimmte Strategien in der Bildungsplanung. Zum Diskussionspapier gelangen Sie [hier](#).

Info: Engagement Global gGmbH, Service für Entwicklungsinitiativen, Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Tel. 0228 207170, info@engagement-global.de, <https://www.engagement-global.de/aktuelle-meldung/bildung-digital-und-nachhaltig.html>, <https://www.engagement-global.de/>

Bund: Studie zur öffentlichen Meinung über Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland

Der *DEval-Meinungsmonitor Entwicklungspolitik 2018* des *Deutschen Evaluierungsinstituts der Entwicklungszusammenarbeit (DEval)* hat seine Studie zur öffentlichen Meinung über Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland veröffentlicht. Dies ist die erste umfassende Studie, die Einstellungen, Wissen und das Engagement der Bevölkerung Deutschlands berücksichtigt. Sie ergab, dass rund 90 Prozent der Bevölkerung Entwicklungszusammenarbeit zwar befürworten, ihre Wirksamkeit jedoch bezweifeln. Die Unterstützung für die Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland ist insbesondere im internationalen Vergleich groß. Im Gegensatz zur Bevölkerung in anderen wichtigen Geberländern wie Großbritannien und den USA sind sich die Bürger/-innen Deutschlands weitestgehend einig, dass die Entwicklungszusammenarbeit eine wichtige Komponente deutscher Politik ist. Die Studie finden Sie [hier](#).

Info: Deutsches Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval), Fritz-Schäffer-Straße 26, 53113 Bonn, Ansprechpartner: Dr. Martin Bruder, Tel. 0228 336970970, martin.bruder@DEval.org, <https://www.deval.org/de/einstellungen-der-bevoelkerung-zur-entwicklungszusammenarbeit.html>

Bund: Peer Review der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie veröffentlicht

Der *Rat für Nachhaltige Entwicklung* übernahm erneut die Organisation eines Peer Reviews im Auftrag der Bundesregierung: Die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie wurde durch ein internationales Expertengutachten zur deutschen Nachhaltigkeitspolitik überprüft. Die Ergebnisse sind, dass Deutschland für eine Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele gut vorbereitet ist. Die Nachhaltigkeitsinstitutionen sind gut konzipiert, erforderliche Technologien stehen zur Verfügung und die finanziellen Mittel zur Unterstützung der Maßnahmen sind vorhanden. Ebenfalls sind wichtige Grundlagen der nachhaltigen Entwicklung im politischen System und in der Gesellschaft verankert. Diese beinhalten sozialen Zusammenhalt, finanzielle Stabilität, Umweltschutz, stabile demokratische Institutionen und verantwortliches Wirtschaften. Seit der Verabschiedung der Agenda 2030 unterstützt Deutschland die weltweite Umsetzung der Agenda aktiv. Problematisch ist die bislang fehlende Transformation von Konsumverhalten, Produktion, ethischen Grundsätzen und Handeln hin zu mehr Nachhaltigkeit. Weitere grundlegende Veränderungen sind also laut des Peer Reviews dennoch erforderlich. Den gesamten Bericht in englischer und deutscher Sprache finden Sie [hier](#).

Info: Rat für Nachhaltige Entwicklung, Potsdamer Platz 10, 10785 Berlin, Tel. 030 338424121, info@nachhaltigkeitsrat.de, https://www.zukunftsrat.de/index.php?id=104&rid=t_1665&mid=23&aC=77a917fd&jumpurl=9, www.nachhaltigkeitsrat.de

Kommunen: Indikatorenkatalog zur Umsetzung der Agenda 2030

Die *Bertelsmann Stiftung*, das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung und der Deutsche Landkreistag haben gemeinsam mit dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Städte- und Gemeindebund und dem Deutschen Institut für Urbanistik sowie mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt einen Indikatorenkatalog zur Abbildung der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 entwickelt. Für die Herausgeber/-innen sind die Basis der Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele die Kommunen. In den Städten, Kreisen und Gemeinden werde letztendlich entschieden, wie die Umsetzung der Ziele aussieht. Das Anliegen der sieben Partner war es, gemeinsam herauszufinden, welche Indikatoren für eine Evaluation der Nachhaltigkeitsziele in Kommunen gut geeignet sind. Hierfür erarbeiteten sie einen Indikatorenkatalog, der als Wegweiser für die einzelnen Kommunen genutzt werden kann. Er soll als Baukasten und Anleitung dienen, einzelne Indikatoren für die Beurteilung der eigenen Projekte je nach Schwerpunkt zu nutzen. Nach einem einjährigen intensiven



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Arbeitsprozess gilt es nun, den Katalog praktisch vor Ort zu erproben sowie Diskussionen und Überarbeitung stattfinden zu lassen. Mehr dazu erfahren Sie [hier](#).

Info: Bertelsmann Stiftung, Carl-Bertelsmann-Str. 256, 33311 Gütersloh, Tel. 05241 8181469, Ansprechpartnerin: Petra Vollmer, petra.vollmer@bertelsmann-stiftung.de, www.bertelsmann-stiftung.de/index.php?id=9792

Baden-Württemberg: Förderprogramm „Beispielhafte Projekte für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft hat die Ausschreibung für das Förderprogramm „Beispielhafte Projekte für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung“ für 2018 veröffentlicht. Betreut wird das Programm vom *Nachhaltigkeitsbüro der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW)* in Karlsruhe. Es soll gemeinnützige Initiativen, die einen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) leisten, unterstützen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollen so aktiv zur Gestaltung einer ökologisch verträglichen, wirtschaftlich leistungsfähigen und sozial gerechten Entwicklung mit Hinblick auf globale Aspekte beitragen. Das Förderprogramm wird bereits zum neunten Mal ausgeschrieben. Beispielhafte Projekte finden Sie [hier](#). In diesem Rahmen können einzelne Bildungsprojekte mit bis zu 20.000 Euro ausgezeichnet werden. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Info: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, Referat 21, Grundsatzfragen der Umweltpolitik, Nachhaltigkeit, nachhaltiges Wirtschaften, Kernerplatz 9, 70182 Stuttgart, Tel. 0711 1262660, Ansprechpartnerin: Tina Häußermann, Tina.Haeussermann@um.bwl.de, Monika Schempp (LUBW) monika.schempp@lubw.bwl.de, www.lubw.baden-wuerttemberg.de/nachhaltigkeit/foerderungen

Baden-Württemberg: Förderung der SEZ für Auslandsprojekte – Bewerbung offen

Baden-Württembergische Organisationen und deren ausländische Partner werden auf Grundlage und zur Förderung der Umsetzung der Ziele der [Entwicklungspolitischen Leitlinien für Baden-Württemberg](#) in ihrer entwicklungspolitischen Projektarbeit durch Mittel des Landes Baden-Württemberg unterstützt. Durch die Förderung sollen Initiativen und Institutionen sowie ihre Partner/-innen im Globalen Süden unterstützt werden, eine nachhaltige Partnerschaft aufzubauen. Gefördert werden partnerschaftliche Projekte in Afrika, Asien oder Lateinamerika. Die maximal mögliche Fördersumme beträgt 20.000 Euro und die Projektlaufzeit beträgt maximal 12 Monate. Die Bewerbungsfrist endet am 25. September 2018. Die *Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg* übernimmt die Beratung und Koordination. Die Ausschreibung finden Sie [hier](#).



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Info: Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden Württemberg (SEZ), Werastr. 24, 70182 Stuttgart, Ansprechpartner: Laurids Novak, Tel. 0711 2102960, novak@sez.de, <https://sez.de/themen/projektfoerderung/foerderung-projekte-im-ausland/foerderung-im-ausland-durch-mittel-des-landes>, <https://sez.de/>

Baden-Württemberg: Entwicklungspolitischer Jugendfilmpreis 2018

Im Rahmen des Jugendfilmpreis Baden-Württemberg 2018 findet der Partnerwettbewerb „Entwicklungspolitischer Film“ statt. Unter dem Motto: „Welt im Blick: Dein Film – Unsere Zukunft!“ können Jugendliche von bis zu 22 Jahren ihre eigenen Produktionen einreichen. Darin sollte es um entwicklungspolitische Themen, wie beispielsweise Krieg und Frieden, den Umgang mit Ressourcen oder den Klimawandel gehen. Wichtig ist zudem der Bezug zur eigenen Lebensweise. Prämiert werden jeweils die Kategorien „Kurzfilm“ und „Dokumentation“ mit je 500 Euro. Einsendeschluss ist der 14. September 2018. Die Preise werden vom *Filmbüro Baden-Württemberg e. V.* in Kooperation mit *Engagement Global*, dem *Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB)*, dem *Evangelischen Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit (EZEF)* und der *Jugendinitiative der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg (JIN)* vergeben. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

Info: Filmbüro Baden-Württemberg e. V., Friedrichstraße 37, 70174 Stuttgart, Ansprechpartnern: Lisa Forelli, Tel. 0711 221067, forelli@filmbuerobw.de, www.jugendfilmpreis.de/wettbewerb/partnerwettbewerbe/entwicklungspolitischerfilm/

Berlin: Zwei Fortbildungsangebote zum Globalen Lernen

Diesen Herbst bietet das *Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum e. V. (EPIZ)* Fortbildungen für Referent/-innen des Globalen Lernens in Berlin an. Auf dem Programm stehen Workshops zu unterschiedlichen didaktischen Methoden für den Schulalltag. „[Welt des Theaters im Globalen Lernen](#)“ ist z. Bsp. ein Workshop, der nicht nur Grundlagen zum Theater und zur Körpersprache vermittelt, sondern auch Spiele und Übungen zum Globalen Lernen an die Hand gibt. Das Angebot verfolgt einen schülerzentrierten und handlungsorientierten Ansatz. Die Teilnehmenden trainieren sowohl individuelle als auch gruppenbezogene Aufgabenstellungen ein. Anmeldeschluss ist der 30. August 2018. Der Workshop zur Mitmach-Ausstellung „[Deutschland*Ein*Wanderungsland](#)“ versucht zu verdeutlichen, dass gesellschaftliche Entwicklung immer im Miteinander stattfindet. Schüler/-innen sollen anhand von Wanderungsgeschichten von Menschen, Wörtern, Lebensmitteln etc., ein Gefühl dafür entwickeln, dass der Reichtum in Europa im Zusammenhang mit anderen Ländern entstand. Zu diesem Workshop kann man sich bis zum 5. Oktober 2018 anmelden. Weitere Fortbildungsangebote des EPIZ finden Sie [hier](#).



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Info: Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum e. V. – EPIZ, Schillerstr. 59, 10627 Berlin, Tel. 030 692641819, epiz@epiz-berlin.de, www.epiz-berlin.de

Brandenburg: Bürgerdialoge zu Migration und Flucht, Verbraucherschutz und Digitalisierung

Die Europäische Kommission und das Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg bieten dieses Jahr Raum für die Diskussion aktueller Themen der Europäischen Union wie Migration und Flucht, Verbraucherschutz und Digitalisierung. Die Diskussionsforen werden von der *Deutschen Gesellschaft e. V.* organisiert und in Zusammenarbeit mit dem *Bündnis für Brandenburg* und dem *Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e. V. (Venrob)* durchgeführt. Die Bürger/-innen bekommen hierbei die Gelegenheit, mit Vertreter/-innen der europäischen Kommission und aus den Ministerien des Landes Brandenburg zu diskutieren. Auskunft über Termine und Veranstaltungsorte erhalten Sie [hier](#).

Info: Deutsche Gesellschaft e. V., Voßstr. 22, 10117 Berlin-Mitte, Tel. 030 88412141, dg@deutsche-gesellschaft-ev.de, www.deutsche-gesellschaft-ev.de/veranstaltungen/diskussionsreihen/849-2018-buergerdialoge-in-brandenburg-2.html

Hessen: Ideenmesse und Jubiläum „10 Jahre Weltläden in Hessen e. V.“

Im September findet zum achten Mal die „Ideenmesse“, eine familiäre Fair-Handels-Messe mit Fortbildungsangebot und einer Podiumsdiskussion anlässlich des zehnjährigen Jubiläums von *Weltläden in Hessen e. V.* in Frankfurt-Bornheim statt. Am Freitag, 7. September, startet die Fair-Handels-Messe mit 14 anerkannten Importeuren und weitere Organisationen, die zwischen 15 und 18 Uhr ihre neuesten Produkte im Pfarrsaal St. Josef neben dem Weltladen Bornheim präsentieren. Am Abend findet die Jubiläumsveranstaltung "10 Jahre *Weltläden in Hessen e. V.*" im Saalbau Bornheim statt. Am 8. September geht die Fair-Handels-Messe weiter von 9 bis 15 Uhr. Vor- und nachmittags finden Kurz-Fortbildungen statt, in denen die Themen der Podiumsdiskussion aufgegriffen werden. Das Programm finden Sie [hier](#).

Infos: Weltläden in Hessen e. V., Universitätsstr. 55, 35037 Marburg, Tel. 06421 620127, info@weltlaeden-hessen.de, www.weltladen.de/hessen

Mecklenburg-Vorpommern: Ökumenischer Förderpreis Eine Welt

Der *Ökumenische Förderpreis Eine Welt MV* soll Projekte und aktive Menschen auszeichnen, die sich für mehr Gerechtigkeit in der Einen Welt, für Geflüchtete und für Partnerschaftsbeziehungen engagieren. Er wird alle zwei Jahre vergeben und hat

das Ziel, Menschen in ihrem Engagement für weltweite Gerechtigkeit zu ermutigen und zu stärken. Bewerben oder Vorschläge einreichen können Initiativen, Vereine, Weltläden, Kirchengemeinden, Partnerschaftsgruppen, Schulklassen und Einzelpersonen aus Mecklenburg-Vorpommern. Politische Parteien sind ausgeschlossen. Voraussetzung ist, dass die vorgeschlagenen Gruppen oder Einzelpersonen in den letzten zwei Jahren aktiv waren. Der erste Platz erhält ein Preisgeld von 2.000 Euro, der 2. Platz 1.500 Euro und der 3. Platz 1.000 Euro. Die Bewerbungsfrist ist der 5. September 2018. Weitere Informationen zur Bewerbung erhalten Sie [hier](#).

Info: Ökumenische Arbeitsstelle Mecklenburg, Zentrum Kirchlicher Dienste, Alter Markt 19, 18055 Rostock, Tel. 0381 37798725, Ansprechpartnerin: Änne Lange, aenne.lange@elkm.de, www.kirche-mv.de/Foerderpreis-Eine-Welt.1830.0.html

Niedersachsen: Empowerment-Workshop für junge Menschen of Color

Der *Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e. V.* bietet am 8. September 2018 einen Empowerment-Workshop für junge Menschen of Color an. Im geschützten Rahmen der Veranstaltung, die nur People of Color im Alter von 16 bis 23 Jahren offensteht, haben die jungen Menschen die Möglichkeit, über Erfahrungen mit Rassismus und Diskriminierung zu sprechen. Fragen, wie Rassismus erkannt wird oder welche Möglichkeiten es gibt, sich zu wehren, werden hierbei besprochen. Die Veranstaltung findet im Tagungshaus des Energie- und Umweltzentrums in Springe statt. Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Info: Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e. V. (VEN), Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, Tel. 0511 3943208, wagler@ven-nds.de, www.ven-nds.de

Rheinland-Pfalz: Auszeichnung für nachhaltige Unternehmen – Bewerbung offen

Die *Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) e.V.* vergibt in Kooperation mit der Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz 2018 zum dritten Mal ihren Preis für nachhaltiges Unternehmertum. Unternehmen, die ein gutes Beispiel für soziale Verantwortung darstellen und Nachhaltigkeit durch vorbildliche, innovative Aktivitäten erfahrbar machen, können sich [hier](#) bis zum 5. September 2018 bewerben. Dabei ist weder die Größe noch die Branche des Unternehmens entscheidend, wichtig ist nur, dass sich der Sitz oder die Niederlassung in Rheinland-Pfalz befinden. Eine unabhängige Jury wird über den Preisträger entscheiden. Der Preis wird von der stellvertretenden Vorsitzenden der ZIRP, Ministerpräsidentin Malu Dreyer, überreicht. Bisherige Preisträger sind die *Hevert-Arzneimittel GmbH & Co. KG* in Nussbaum (2015), die *SCHOTT AG* in Mainz (2016), *Sebapharma GmbH & Co. KG* und die *innogy SE* (2017). Alle Bewerber/-



Bildungsauftrag
für die Zukunft

innen haben die Möglichkeit, ihre Aktivitäten in der Broschüre "Zukunft Unternehmen: soziale Nachhaltigkeit in Rheinland-Pfalz" vorzustellen. Diese wurde zum zweiten Mal aufgelegt. Zur Ausschreibung gelangen Sie [hier](#).

Info: Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) e. V., Auf der Bastei 3, 55131 Mainz, Tel. 06131 165687, mail@zirp.de, www.zirp.de/inhalt/zukunftsunternehmen-2017-preis-nachhaltiges-unternehmertum-2

Rheinland-Pfalz, Saarland: Kampagne „17 Ziele in Rheinland-Pfalz und dem Saarland“

Die Kampagne „[17 Ziele in Rheinland-Pfalz und im Saarland – Die globalen Nachhaltigkeitsziele umsetzen!](#)“ geht weiter bis zum 24. Oktober 2018. 17 Akteur/-innen aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland veranschaulichen in 17 verschiedenen Veranstaltungen, wie die Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele aussehen kann. Die nächsten Veranstaltungen beschäftigen sich beispielsweise mit den Themen „Gesundheit und Wohlergehen“ (Ziel 3) und „Keine Armut“ (Ziel 1). Hierzu stellt der *Lisungi e. V.* am *Agenda 21 Sonnenmarkt* in Mainz sein Projekt zur Gesundheitsförderung von Frauen und Kindern im Kongo anhand von Bildern und einem Film vor. Hierbei wird über das Problem der Ausstattung staatlicher Krankenhäuser und die allgemeine Gesundheitslage der Menschen vor Ort informiert. Die *Mali-Hilfe e. V.* stellt in Longkamp verschiedene Projekte aus den Bereichen Bildung, Gesundheit, Wasser und Ernährungssicherung vor. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen können Sie dem [Kampagnenflyer](#) entnehmen.

Info: Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz ELAN e. V., Frauenlobstr. 15-19, 55118 Mainz, Tel. 06131 9720867, info@elan-rlp.de, <https://elan-rlp.de/index.php/events/kategorie/veranstaltungssreihe-17-ziele-rlp-sl>, www.elan-rlp.de

Saarland: Jetzt zur Fortbildungsreihe „Go Global“ anmelden!

Ab dem 24. August bietet das Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V. wieder seine Fortbildungsreihe „Go Global“ an. Ob jung oder älter, mit oder ohne Vorwissen: an der Fortbildung können alle teilnehmen, um in sechs Tagesmodulen Hintergrundwissen zu den aktuellen globalen Herausforderungen zu erlangen, die Methode des Globalen Lernens zu verstehen und Möglichkeiten des Engagements kennenzulernen. Am Ende der Fortbildung besteht die Möglichkeit, mit erfahrenen Bildungsreferent/-innen des Netzwerkes Entwicklungspolitik im Saarland e. V. an Projekten des Globalen Lernens teilzunehmen und danach selbst Bildungsreferent/-in zu werden. Die Module finden jeweils an einem Freitag im Monat in Saarbrücken in der Zeit von August 2018 bis Februar 2019 statt.

Info: Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V., Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken, Tel. 0681 9385235, melanie.malter-gnanou@nes-web.de, www.nes-web.de/goglobal

Saarland: Reihe „Baustelle Nachhaltigkeit“ geht weiter

Die fünfteiligen Vortrags- und Dialogreihe „Baustelle Nachhaltigkeit“, die vom *Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V.* gemeinsam mit dem Regionalverband Saarbrücken und der *Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt* der Universität des Saarlandes angeboten wird, geht am 13. September 2018 in Saarbrücken weiter. Sie thematisiert den Wandel der Gesellschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit und beschäftigt sich mit verschiedenen Fragen, wie beispielsweise, welche Änderungen bereits auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit vorgenommen wurden oder wie die Menschen in Zukunft leben, wirtschaften, arbeiten und lernen wollen. Die Veranstaltung am 13. September legt das Augenmerk auf die notwendige Entwicklung der Länder des globalen Nordens sowie den Wandel der menschlichen Lebens- und Wirtschaftsweisen. Zunächst wird Professorin Dr. Angelika Zahrt, Wirtschaftswissenschaftlerin am Institut für Ökologische Wirtschaftsforschung und ehem. Vorsitzende des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) einen Impulsvortrag halten. Anschließend werden Akteur/-innen aus Politik und Zivilgesellschaft über die Möglichkeiten und Bedingungen eines Wandels diskutieren.

Info: Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V., Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken, Tel. 0681 9385235, info@nes-web.de, www.nes-web.de/aktuelles/aktuelles-detail/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=484&cHash=8603d8f67e9f632da33e45da93e3d6d3

Saarland: Runder Tisch „Globales Lernen“ mit Einweihung des *Globalen Klassenzimmers*

Am Mittwoch, 12. September 2018, weiht das *Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland (NES)* zusammen mit dem saarländischen Ministerium für Bildung und Kultur feierlich sein neues *Globales Klassenzimmer* im evangelischen Gemeindezentrum St. Johann in Saarbrücken ein. Nach Impulsvorträgen zum Thema „Globales Lernen im Saarland“ und einem kurzen *CHAT der WELTEN* gibt es Gelegenheit zum Austausch. Eingeladen sind interessierte Lehrer/-innen, Akteur/-innen des Globalen Lernens sowie entwicklungspolitische Vereine und Kooperationspartner/-innen. Im Anschluss findet der nächste Runde Tisch „Globales Lernen“ statt. Bei dem Treffen geht es um den Austausch zwischen saarländischen Bildungsakteur/-innen zu gemeinsamen Aktionen, u.a. mit Blick auf die nächsten *Entwicklungspolitischen Bildungstage*, die ab dem 17. Oktober 2018 über einen Zeitraum von vier Wochen zum Thema „Beseitigung der weltweiten Armut (Globales Nachhaltigkeitsziel Nr. 1)“ stattfinden werden. Mit dem Ziel einer gemeinsamen Bewerbung sind alle Organisationen und Schulen herzlich eingeladen, beim Runden Tisch ihre Aktionen, Veranstaltungen, Projektwochen etc. vorzustellen, die sie im Aktionszeitraum andenken.



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Info: Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland (NES), Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken, Ansprechpartnerin: Melanie Malter-Gnanou, Tel. 0681 9385-235, bildung@nes-web.de, www.nes-web.de

Sachsen: Europaminister besucht Bildungsprojekt im Libanon

Der sächsische Staatskanzleichef und Europaminister Oliver Schenk besuchte vom 9. bis 11. Juli 2018 das Projekt „Schulbildung für die von der Syrienkrise betroffenen Kinder“ in der Beeka-Ebene im Libanon, nahe der Grenze zu Syrien. Die Dresdner Hilfsorganisation *arche noVa e. V.* führt das Projekt gemeinsam mit der lokalen Partnerorganisation *Social Support Society* durch und wird dabei vom Freistaat Sachsen unterstützt. Die Kinder werden von syrischen Lehrkräften, ebenfalls Geflüchtete, unterrichtet und erhalten offiziell anerkannte Abschlüsse. Das Projekt beinhaltet die Schulbildung der Kinder und Jugendlichen, die Fortbildung der syrischen Lehrkräfte und die Pflege der Infrastruktur. Weitere Maßnahmen betreffen u.a. die Freizeitgestaltung und therapeutische Betreuung von Traumapatient/-innen. Zum Programm der Reise gehörten Unterrichtsbesuche und Gespräche mit den Lehrpersonen und Schulleitungen. Weiter kam es zu Treffen mit Vertreter/-innen des *Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR)*, der *Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)* und der *Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)* zur Situation syrischer Geflüchteter im Libanon. Mitglieder des Europaausschusses des Sächsischen Landtags nahmen ebenfalls an der Reise teil. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).

Info: Sächsische Staatskanzlei, Referat 33 – Internationale Beziehungen, Archivstr. 1, 01097 Dresden, Postanschrift 01095 Dresden, Ansprechpartnerin: Melanie Münch, Tel. 0351 564-1439, melanie.muench@sk.sachsen.de, www.sachsen.de, <https://arche-nova.org/projekt/syrische-kinder-erhalten-ihren-zufluchtsorten-schulunterricht>

Schleswig-Holstein: Partnerschaftstag Ostholstein

Die Tansania-Gruppe *Curau* des Vereins *Eine Welt Schleswig-Holstein e. V. (BEI)* veranstaltet im September einen Studientag für alle ostholsteinischen Partnerschaftsgruppen oder Eine-Welt-Interessierte. Im Rahmen der Veranstaltung tauschen sich die Teilnehmenden über ihre Erfahrungen in der Nord-Süd-Partnerschaftsarbeit aus. Hierzu werden Stellungnahmen der Partner/-innen aus dem Süden vorbereitet und anschließend besprochen. Es geht um Themen wie Gesundheit, Bildung und Nachhaltigkeit. Weiter werden die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, für deren Erreichen globale Partnerschaften eine zentrale Rolle spielen, diskutiert. Ebenso haben die verschiedenen Akteur/-innen die Gelegenheit, sich weiter zu vernetzen. Die Veranstaltung findet im Kirchenkreis Ostholstein in Eutin statt und ist kostenfrei. Anmeldung wird erbeten.

Info: Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e. V. (BEI), Ansprechpartnerin Katharina Desch, Tel. 0152 02304079, katharina.desch@bei-sh.org, www.bei-sh.org/globalepartnerschaften

Thüringen: 6. Fachtagung „Faire und nachhaltige Beschaffung“

Am 17. Oktober 2018 findet die 6. Fachtagung „Faire und nachhaltige Beschaffung“ in Thüringen statt. Unter der Schirmherrschaft des Thüringer Ministers für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, Wolfgang Tiefensee, laden der Verein *Zukunftsfähiges Thüringen e. V.* und der *Arbeitskreis Faire und nachhaltige Beschaffung* nach Erfurt ein. Schwerpunkt der Tagung stellt das nachhaltige Büro dar. Speziell soll die Beschaffung von Bürobedarf, -materialien, -technik und -einrichtung unter nachhaltigen Gesichtspunkten besprochen werden. Weiter sollen Fragen rund um die allgemeine Vergabe in der Bundesrepublik und im speziellen in Thüringen behandelt werden. Dazu zählen auch Themen wie die aktuelle Rechtsprechung, sinnvolle Gütesiegel und Berücksichtigung ökologischer und sozialer Kriterien. Über diese Themen tauschen sich die Teilnehmenden in Fachvorträgen, Workshops und Podiumsdiskussionen aus. Darüber hinaus werden die Ergebnisse einer Umfrage in Thüringer Kommunen zur nachhaltigen Beschaffungspraxis vorgestellt.

Info: Zukunftsfähiges Thüringen e. V., Schönbrunnstraße 8, 99310 Arnstadt, Tel. 03628 640723, info@zukunftsfaehtiges-thueringen.de, www.nachhaltige-beschaffung-thueringen.de/anmeldungen/6-fachtag-faire-und-nachhaltige-beschaffung/

[zurück nach oben](#)

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

Aktualisierte Zahlen zum Weltverteilungsspiel

Im Weltverteilungsspiel können sich Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene auf spielerische Art und Weise mit der ungleichen globalen Verteilung von Ressourcen auseinandersetzen, Konsequenzen der Ungleichheitsverhältnisse reflektieren und Handlungsoptionen einer solidarischen Welt diskutieren. Auf der Grundlage des Weltverteilungsspiels eröffnen sich den Teilnehmer/-innen Anregungen zur Diskussion über Zusammenhänge von Handelsbeziehungen, Klimagerechtigkeit und Migrationsbewegungen. Im Juni 2018 wurden von Bildung trifft Entwicklung (BtE) die Zahlen

aktualisiert. Neben der Sensibilisierung für Fragen des solidarischen Zusammenlebens in der Einen Welt soll das Weltverteilungsspiel zum Hinterfragen von Klischees und zum Perspektivwechsel anregen. Das Spiel finden Sie [hier](#).

Info: Engagement Global gGmbH, Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Tel. 0228 20717541, Ansprechpartnerin: Yvonne Rössler, yvonne.roessler@engagement-global.de, www.bildung-trifft-entwicklung.de/files/_media/content/Dokumente/Didaktische%20Materialien/Wir-spielen-Welt_BtE%20Schulprogramm%20Berlin_07_2015.pdf

Neuer Bericht zu Menschenrechtsverletzungen in Supermarkt-Lieferketten

Oxfams neuer Bericht „[Die Zeit ist reif](#)“ thematisiert die Verhältnisse und Umstände der Menschen, die Lebensmittel für Supermärkte in Deutschland und anderen Ländern produzieren. Es werden zahlreiche Beispiele für Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen in den Lieferketten der Supermärkte aufgedeckt. Neben vielen Fallbeispielen beinhaltet der Bericht auch einen Supermarkt-Check, in dem deutsche Supermarktketten miserabel abschneiden. Oxfam zeigt ebenfalls auf, dass die Ungleichheit und Ausbeutung im Lebensmittelsektor gestoppt werden könnte, wenn Supermärkte entsprechend handelten. Sie könnten ihre Marktposition nutzen, um den Missständen entgegenzuwirken. Durch die Umverteilung der Kosten der Supermärkte auf ihre Lieferanten und die Problematik des Preisedrückens wird eine gerechte und nachhaltige Lebensmittelproduktion fast unmöglich. Verglichen wurden einige der größten und am schnellsten wachsenden Supermarktketten in Deutschland, den Niederlanden, Großbritannien und den USA. Dabei schneiden deutsche Ketten wie z.B. Aldi, Edeka, Lidl und Rewe mit am schlechtesten ab. Zum globalen Supermarkt-Check gelangen Sie [hier](#), zum nationalen [hier](#). Eine Erläuterung der Datengrundlage und der Berechnungsmethoden finden Sie in englischer Sprache [hier](#).

Info: Oxfam Deutschland e.V., Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin, Tel. 030 4530690, info@oxfam.de, www.oxfam.de/system/files/1_studie_die_zeit_ist_reif_deutsche_zusammenfassung.pdf, www.oxfam.de

Brettspiel zu Supermarkt-Lieferketten

Das Brettspiel „Trade Jack – Change your supply chain for the better“ wurde von der Christlichen Initiative Romero entwickelt. Es thematisiert die Bedenken von Kund/-innen hinsichtlich der Ethik und Nachhaltigkeit von Palmöl. Beim Brett- und Kartenspiel „Trade Jack“ schlüpfen die Spieler/-innen in die Rolle des Einkäufers für einen Supermarkt. Im Mittelpunkt stehen die Folgen von Entscheidungen in Supermarkt-Lieferketten. Ziel des Spiels ist es, erfolgreich ein nachhaltiges Geschäft aufzubauen. Das Spiel kostet 10 Euro und kann von 2-6 Spieler/-innen zwischen 10 und 99 Jahren gespielt werden. Die Dauer beträgt ca. 30 Minuten.

Info: Christliche Initiative Romero e. V., Schillerstraße 44a, 48155 Münster, Tel. 0251 67441317, Ansprechpartnerin: Eva Heineke, heineke@ci-romero.de, www.ci-romero.de/produkt/brettspiel-trade-jack-change-your-supply-chain-for-the-better/

Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

Eine umfangreiche Auswahl an aktuellen Online-Bildungsmaterialien finden Sie auf dem Portal Globales Lernen unter www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien

[zurück nach oben](#)

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

Einladung: Multiplikator/-innen-Seminar zum Planspiel "Klimaschutz und Menschenrechte"

Das FoodFirst Informations- & Aktions-Netzwerk (FIAN) Deutschland bietet vom 12. bis 14. Oktober 2018 ein Multiplikator/-innen-Seminar zum Planspiel „Klimaschutz und Menschenrechte“ an. Das Planspiel wurde entwickelt, um die Konflikte zwischen den Zielen der Hungerbekämpfung und dem Klimaschutz greifbar werden zu lassen. Die Spieler/-innen beschäftigen sich mit einem fiktiven lateinamerikanischen Land, in dem nach langem Kampf gegen Landnahme zugunsten von Ölpalmlantagen nun ein Klimaschutzprojekt eingeführt wird. Die verschiedenen Akteursgruppen müssen ihre Sichtweisen und Interessen klären und sich in Versammlungen beraten. Durch die Simulation politischer Diskussions- und Entscheidungsprozesse werden viele verschiedene Perspektiven und Interessen dargestellt. Das Spiel ist auf eine Dauer von vier Stunden und eine Gruppe von 10-20 Personen ausgerichtet. Weitere Informationen und den Anmeldebogen finden Sie [hier](#). Die Anmeldung sowie ein kurzes Motivationsschreiben sollen bis zum 15. September 2018 eingereicht werden.

Info: FIAN Deutschland, Briedeler Str. 13, 50969 Köln, Ansprechpartnerin: Frau Barbara Lehmann-Detscher, Tel. 0221 47449114, b.lehmann-detscher@fian.de, www.fian.de/mitmachen/termine/detailansicht/2018-10-12-planspiel-zu-klimaschutz-und-menschenrechten/

Virtuelles Migrationsmuseum neu online

Das [Virtuelle Migrationsmuseum](#) veranschaulicht das Thema Migration in 3D. Die Besucher/-innen bewegen sich durch eine fiktive Stadtlandschaft, in der sie Gebäude mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten betreten und erkunden können. Beispielsweise kann im Schulgebäude mehr über Migration und Bildung erfahren werden, im Bahnhof steht der Weg von einem Ort zum anderem im Mittelpunkt und in der Fabrik dreht sich alles um den Faktor Arbeit. Das virtuelle Museum wurde vom Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland (DOMiD) entwickelt. Dieses verfügt über eine Sammlung von über 150.000 Zeugnissen zum Thema Migration. Für das virtuelle Museum wurden über 1000 Objekte digitalisiert. Die Besucher/-innen können durch die Zeit reisen, indem sie zwischen drei Epochen wechseln. Die erste Zeitebene umfasst die Jahre 1945 bis 1973, also von der Nachkriegszeit bis zum Ende der offiziellen Anwerbung von Arbeitsmigrant/-innen. Die zweite Zeitebene gibt einen Einblick in die Zeit von 1973 bis zum Fall der Berliner Mauer im Jahr 1989 und die dritte Zeitebene erstreckt sich von 1989 bis heute.

Info: DOMiD – Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland e. V., Venloer Straße 419, 50825 Köln, Tel. 0221 8002830, info@domid.org, <https://virtuelles-migrationsmuseum.org/>

Weiterbildungsangebot „Wandlungs(t)räume Coach“

Der Verein Schützer der Erde e. V. bietet in 3 Blöcken á 5 Tagen ab Oktober diesen Jahres die Weiterbildung „Wandlungs(t)räume Coach“ zu Themen wie Natur- und Erlebnispädagogik, Werteentwicklung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an. Das Angebot richtet sich an Studierende, Studienabsolvent/-innen und Quereinsteiger/-innen. Die Seminare finden jeweils in den Semesterferien statt. Detaillierte Informationen zum Veranstaltungsort und den Terminen finden Sie hier. Im Rahmen der Weiterbildung erwerben die Teilnehmer/-innen Kompetenzen, selbst Wandlungsräume zu schaffen und setzen hierzu, unterstützt durch Coachs und kollegialer Fallberatung, ein eigenes Projekt um. Dieses sollte sich an best-practice-Kriterien einer BNE orientieren. Die Teilnahme wird bei erfolgreichem Absolvieren der Weiterbildung zertifiziert. Schützer der Erde e.V. ist ein politisch und konfessionell ungebundener Verein, der sich mit der Erziehung von Kindern und Jugendlichen zu einem bewussten, nachhaltigen Umgang mit der Umwelt im Sinne eines partizipativen Ansatzes beschäftigt.

Info: Schützer der Erde e. V., Goldbrunnenstraße 5, 97839 Esselbach, Ansprechpartner/-innen: Hanna Stanke und Thomas Müller-Schöll, Tel: 09394 9940028, info@schuetzer-der-erde.de, www.schuetzer-der-erde.de, www.schuetzer-der-erde.de/event/wandlungstraeume-coach-ausbildung



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Weitere Informationen zu aktuellen Aktionen, Kampagnen und Wettbewerben finden Sie auf dem Portal Globales Lernen unter www.globaleslernen.de www.globaleslernen.de/de/veranstaltungen-und-aktionen-0

Portal Globales Lernen: Newsletter zum Thema Globales Lernen an der Hochschule / in der Erwachsenenbildung

Der monatliche Newsletter verweist auf Unterrichtsmaterialien, Internet-Ressourcen und Veranstaltungen zu wechselnden Schwerpunkten und informiert über aktuelle Themen des Globalen Lernens. Die Anmeldung erfolgt kostenlos unter www.globaleslernen.de/de/newsletter/newsletter-anmeldung. Die Juni/Juli-Ausgabe des Newsletters behandelt das Thema Globales Lernen an der Hochschule / in der Erwachsenenbildung.

Blog zum Globalen Lernen: EineWeltBlaBla

Der Blog www.EineWeltBlaBla.de möchte Jugendliche und junge Erwachsene dazu anregen, sich mit Nachhaltigkeit und Globalem Lernen auseinanderzusetzen. Er greift globale Themen wie Klimawandel, Artensterben, Fairer Handel, Flucht und Migration etc. auf und stellt Ideen und Initiativen von jungen Leuten authentisch vor.

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Der bundesweite Eine-Welt-Veranstaltungskalender informiert über aktuelle entwicklungsbezogene Tagungen, Seminare, Ausstellungen und Vorträge sowie über Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte und Multiplikator/-innen zu globalen Themen.

Europäische Datenbank Globales Lernen (ENGLOB)

Die vom World University Service (WUS) betreute [Europäische Datenbank zum Globalen Lernen \(ENGLOB\)](#) bietet Organisationen des Globalen Lernens eine einmalige Möglichkeit, sich mit weiteren Akteur/-innen aus der Szene europaweit zu vernetzen. Mit der kostenfreien Registrierung der eigenen Organisation wird man Teil eines europäischen



Netzwerks und verschafft sich neue Kontakte nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa. Die viersprachige Datenbank ENGLOB finden Sie unter www.globaleducation.de.

[zurück nach oben](#)



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Bereits abonniert? Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“

Unser vierteljährliches Printmagazin „Rundbrief Bildungsauftrag Nord-Süd“ berichtet über die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Bund und Ländern.

Der Rundbrief kann kostenfrei abonniert werden und wird Ihnen postalisch zugestellt. Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Schwerpunkte 2018

März 2018:

[SDG Nr. 7: Bezahlbare und saubere Energie](#)

Juni 2018:

[SDG Nr. 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum](#)

September 2018:

SDG Nr. 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

November 2018:

SDG Nr. 10: Weniger Ungleichheiten

Hier geht es zum
>> [Anmeldeformular](#)



SDG 8 – MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

Von Prof. Dr. Wolfgang Benedek (em.), Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Karl-Franzens-Universität Graz und Mitbegründer des Europäischen Trainings- und Forschungszentrums für Menschenrechte und Demokratie (ETC) Graz

Das achte Ziel der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen von 2015 streicht im Titel zu Recht die Bedeutung menschenwürdiger Arbeit hervor, denn auch 200 Jahre nach der Geburt von Karl Marx in Trier ist dieses Thema global und in Europa weiterhin aktuell. Es verbindet die menschenwürdige Arbeit mit dem Wirtschaftswachstum, das sicher viel zur Ermöglichung menschenwürdiger Arbeit beitragen kann, aber anders als diese kein Menschenrecht darstellt. In der Auflistung der 10 Unterziele steht jedoch das Wirtschaftswachstum im Vordergrund. Dies wirft Fragen nach dem Zusammenhang der Elemente von Ziel 8, ihrer Wertigkeit und Umsetzung in Europa sowie auf globaler Ebene und nach der Zukunftsperspektive von Wachstum und Arbeit auf.

Armutsbekämpfung durch Wachstum

Auch wenn seit den Berichten des Club of Rome in den 1970er Jahren das Thema der Grenzen des Wachstums diskutiert wird und dies auch im Kontext der Nachhaltigkeit von Lebensstilen und Entwicklungsmustern weiterhin relevant bleibt, ist doch klar, dass vor allem in Entwicklungsländern die Armut ohne Wirtschaftswachstum nicht überwunden werden kann. Die 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen haben im achten Nachhaltigkeitsziel sogar ein jährliches Wachstum von mindestens 7 Prozent für die am wenigsten ent-



Prof. Dr. W. Benedek (l. R.), z. v. l. U mit Kollegen und Österreichs Botschafter in Äthiopien, Dr. A. Melan, vor dem Menschenrechtszentrum der Addis Ababa University (Foto: Dr. C. Pippan)

wickelten Länder postuliert. Dies soll vor allem durch eine höhere wirtschaftliche Produktivität, durch Diversifizierung, Modernisierung und Innovation erreicht werden. Entwicklungsorientierte Politiken sollen Unternehmertum ebenso unterstützen wie menschenwürdige Arbeitsplätze. Die Ressourceneffizienz soll verbessert und Wirtschaftswachstum und Umwelterstörung entkoppelt werden, wobei die entwickelten Länder dabei die Führung übernehmen sollen.

Der letzte Bericht des Generalsekretärs der Vereinten Nationen über die Umsetzung der 17 Ziele nachhaltiger Entwicklung von 2017, der noch die Zeit vor deren Verabschiedung umfasst, zeigt, dass die ehrgeizigen Ziele für 2030 nicht leicht erreichbar sein werden. So wiesen die am wenigsten entwickelten Länder in den Jahren 2010 bis 2015 nur ein Wachstum von 4,9 % nach 7 % in der Vorperiode auf. Auch die Arbeitsproduktivität weltweit war zurück-

IMPRESSUM

HERAUSGEGEBEN VON
World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle „Bildungsauftrag Nord-Süd“
Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden
Tel. 0611/9446170, Fax 0611/446489
infostelle@wusgermany.de, www.wusgermany.de

REDAKTION
Dr. Ursula Grödenwald, Meike Lawrenz,
Anne-Sophie Tramer
GESTALTUNGSKONZEPT & ILLUSTRATION
Haiko Böller (verantwortlich), Jürg Dönlisch
ansicht Kommunikationsagentur
www.ansicht.com

NACHDRUCK
unter Quellenangabe erwünscht.
Um Zusendung von Belegexemplaren wird gebeten. Hinweise und Rezensionsexemplare sind erwünscht.
ISSN 1430-5488

GEFÖRDERT DURCH
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland.
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen Blauer Engel, Bezug frei.

Für den Inhalt der Beiträge ist allein der WUS verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Zuschussgeber der WUS wieder.

Abonnement-Bedingungen

Bestellungen und Kündigungen des Newsletters können jederzeit per E-Mail an infostelle@wusgermany.de oder auf der [Website](#) erfolgen. Die Mitglieder der Mailingliste erhalten vom World University Service keine Werbemails und die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben. Bitte beachten Sie auch unsere [Datenschutzerklärung](#).

Der World University Service ist nicht für die Inhalte externer Webseiten verantwortlich.

IMPRESSUM

World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle
Bildungsauftrag Nord-Süd
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden


Telefon 0611/9446170

Telefax 0611/446489

infostelle@wusgermany.de

www.informationsstelle-nord-sued.de

Sie finden uns auch in den sozialen Medien:

 Facebook  Twitter

NEWSLETTER Nr. 136/2018

Redaktion:

Dr. Ursula Grünenwald

Miriam Reiboldt

Rahel Sommerfeld

Anne-Sophie Tramer

Projekt gefördert von den Ländern:

Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland sowie durch das



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung